



Experimentelle Kriterien für die homöopathische Grundlagenforschung

- **Randomisierung**: Die Versuchseinheiten werden bei jedem Experiment zufällig angeordnet.
- **Verblindung**: Bei der Versuchsdurchführung weiß der Experimentator nicht, welche Behandlung (Verum oder Kontrolle/Placebo) die jeweilige Versuchsgruppe erhält. Die Substanzen werden kodiert.

Randomisierung und Verblindung haben den großen Vorteil, dass Probenverschleppungen und andere Einflüsse kontrolliert werden können, und sie sind prinzipiell einfach umzusetzen.

- **Positiv- und Negativkontrollen**: Eine so genannte *Positivkontrolle* wird durchgeführt, um die Reaktivität des gewählten Untersuchungsmodells zu belegen. Das Untersuchungsmodell erhält eine Gabe bzw. eine Konzentration einer Substanz, bei der in jedem Fall eine Reaktion des Systems zu erwarten ist. Die *Negativkontrolle* wird durchgeführt, um die Stabilität des Systems zu demonstrieren und auszuschließen, dass aufgrund der Versuchsanordnung und Durchführung Übertragungsfehler (carry-over Effekte) oder falsch-positive Ergebnisse auftreten können.
- **standardisierte Herstellung der Versuchsproben**: Der Einfluss von Verunreinigungen wurde zwar immer wieder diskutiert, doch lagen bisher keine konkreten Messungen vor. Insbesondere der Herstellungsprozess der homöopathischen Arzneien für Experimente ist anfällig für Verunreinigungen.



- Vermeidung eines systematischen Fehlers durch Herstellung mehrerer Proben
- gleiche Lagerungsdauer für alle Proben
- **Kontrollprobe:** Die Kontrollprobe nimmt in der homöopathischen Grundlagenforschung einen ähnlichen Stellenwert ein wie das Placebo in der klinischen Forschung
- **Interne Replikation:** Das gleiche Experiment wird zu einem anderen Zeitpunkt mit neuen Materialien wiederholt.
- **Biometrische Beratung:** Für Planung und Auswertung der Experimente wird ein Statistiker oder Biometriker hinzugezogen

Literatur:

Stock-Schroer, B.; Albrecht, H.; Betti, L.; Dobos, G.; Endler, C.; Linde, K.; Ludtke, R.; Musial, F.; van Wijk, R.; Witt, C.; Baumgartner, S.: "Reporting Experiments in Homeopathic Basic Research--Description of the Checklist Development." Evid Based Complement Alternat Med 2009 Nov 1.

Stock-Schroer, B., Albrecht, H., Betti, L., Endler, P. C., Linde, K., Ludtke, R., Musial, F., van Wijk, R., Witt, C., Baumgartner, S. (2009): Reporting experiments in homeopathic basic research (REHBaR)--a detailed guideline for authors. Homeopathy 98 (4), 287-98.

aude sapere



SOLA SALUS

Institute for Homeopathic Research

Mag. Karin Thieves
Sporkenbühelgasse 2
A-1090 Vienna

mobile +43 (0)664 – 56 23 446
mobile +49 (0)170 – 20 19 647

e-mail info@remedi.at
web www.homeopathicresearch.eu